

Kontrabass im Doppelpack

WKO rückt mit einem Auftragswerk das größte aller Streichinstrumente in den Mittelpunkt

Heilbronn, 11.02.2026 – Zum 3. Abo-Konzert des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn am 26. Februar 2026 sind mit Georg Breinschmid und Dominik Wagner gleich zwei Kontrabass-Solisten zu Gast mit dem Kammerorchester zu Gast im Kornhaus in Ulm. Unter der Leitung von Chefdirigent Risto Joost erklingen Werke von Heino Eller, Giovanni Bottesini und Edvard Grieg sowie die Uraufführung eines Doppelkonzerts für Kontrabass, das Georg Breinschmid im Auftrag des WKO geschrieben hat.

Das Württembergische Kammerorchester präsentiert ein Programm, das von nordischer Klangpoesie über italienische Virtuosenakrobatik bis hin zu einer neuen, sehr persönlichen Tonsprache aus Österreich reicht. Den Auftakt machen die *Fünf Stücke für Streichorchester* von Heino Eller. Der estnische Komponist und Lehrer, u.a. von Arvo Pärt prägte fast alle wichtigen Musiker Estlands im 20. Jahrhundert. Seine Miniaturen wirken wie Licht- und Landschaftsbilder: klare Linien, schimmernde Harmonien und eine stille Konzentration, die tief berührt.

Danach folgt Giovanni Bottesini, der im 19. Jahrhundert als »Paganini des Kontrabasses« gefeiert wurde. In seinem Konzert fis-Moll für Kontrabass und Streichorchester zeigt sich das Instrument nicht nur als Fundament, sondern als funkelnendes Feuerwerk. Bottesini lässt den Bass in vorher ungekannten Höhen singen – Virtuosität und Belcanto-Geist verschmelzen zu einem beeindruckenden Klangspektrum.

Sodann folgt Edvard Griegs Suite *Aus Holbergs Zeit*. Barocke Tänze im romantischen Gewand, elegant, sanglich und voller nordischer Wärme, lassen das Streichorchester in seiner ganzen Klangfülle erstrahlen – vom flüsternden Atem bis zum festlichen Glanz.

Zum Abschluss rücken die tiefen Riesen endgültig ins Zentrum: Georg Breinschmid, einer der vielfältigsten Kontrabassisten unserer Zeit, hat im Auftrag des WKO ein Konzert für zwei Kontrabässe komponiert. Breinschmid verbindet Klassik, Jazz, Volksmusik und Wiener Schmah zu einem packenden, humorvollen Dialog der Instrumente. Mit überraschenden Wendungen, Pointen und lyrischen Momenten erzählt er Geschichten, die das Publikum mitten ins Geschehen ziehen. Die tiefsten Instrumente werden hier zu den virtuosesten Helden, die spielerisch Hierarchien auf den Kopf stellen.

Kontakt

Nele Wörz
T. 07131-27 109 51
kommunikation@
wko-heilbronn.de

Moltkestraße 11
74072 Heilbronn
wko-heilbronn.de

Programm

HEINO ELLER
Fünf Stücke für Streichorchester

GIOVANNI BOTTESINI
Konzert für Kontrabass und Streichorchester Nr. 1 fis-Moll

EDVARD GRIEG
»Aus Holbergs Zeit« Suite für Streichorchester op. 40

GEORG BREINSCHMID
»Roundtrip«
Konzert für 2 Kontrabässe (UA)
Auftragswerk des WKO

Dominik Wagner, Kontrabass

Georg Breinschmid, Kontrabass

Risto Joost, Leitung

Konzerttermine

ABO-KONZERT HEILBRONN # 6

MI 25.02.26 | 19.30 Uhr | Heilbronn, Harmonie

Einführung 18.50 Uhr mit Katrin Kirsch

ABO-KONZERT ULM # 3

DO 26.02.26 | 19.30 Uhr | Ulm, Kornhaus

Einführung 19 Uhr mit Katrin Kirsch

GASTSPIEL

SA 28.02.26 | 19.30 Uhr | Friedrichshafen, Bahnhof Fischbach

Tickets

07131-2710956 oder www.wko-heilbronn.de

Biografien

Zunächst studierte **Georg Breinschmid** klassischen Kontrabass und war in der zweiten Hälfte der 90er-Jahre u.a. bei den Wiener Philharmonikern fürs klangliche Fundament zuständig. Doch kurz vor der Wende zum neuen Millennium schlug sein Herz für seine zweite Liebe, den Jazz laut. Seitdem frönt er einem gänzlich unorthodoxen Repertoire, mit dem Grundsockel im Jazz, aber vielen Ästen und Verzweigungen hinein in andere Welten von Wienerlied bis Klassik, von Dada bis Kabarett, profitierend von seiner »breiten Aufstellung« als Bassist, Komponist, Arrangeur und sogar Vokalist. Das international gerühmte Albumschaffen des zweifachen Hans Koller-Preisträgers ist aber nur die Spitze eines schillernden Kollaborations-Kosmos. Der nahm seinen Anfang im Vienna Art Orchestra (1999-2006), von

dem aus er in mannigfaltigste Ensemble-Formate vorstieß. Doch dann ist da das zweite und dritte Gesicht des Georg Breinschmid, das immer heller leuchtende Antlitz des Komponisten sowie Songwriters/Texters: Seine Werke werden von Kammerensembles bis hin zu Orchestern weltweit aufgeführt, er schreibt Auftragswerke für zahlreiche Festivals und Kollegen wie bspw. Geiger und Dirigent Emmanuel Tjeknavorian, mit dem ihn eine intensive Zusammenarbeit verbindet. Die Palette reicht von einem fünfsätzigen Klavierquintett bis zu einem Neujahrskonzert für Kontrabass und Orchester, das er seinem neuen, jungen Duopartner Dominik Wagner auf den Leib schneiderte.

Dominik Wagner möchte sein Instrument aus dem Schattendasein befreien und neue Facetten des Kontrabasses präsentieren. Dies gelingt ihm nicht nur mit einnehmender Bühnenpräsenz, beeindruckender Virtuosität und gesanglicher Melodieführung. Auch durch seinen Einsatz für die Erweiterung des Repertoires lässt er den Kontrabass in einer neuen Vielfalt erklingen. Mit gerade einmal Mitte 20 ist Wagner Stipendiat der Anne-Sophie Mutter Stiftung und ECHO Klassik Gewinner. Zudem ist er Preisträger bei nahezu allen Kontrabasswettbewerben, wie u.a. der Bradetich Foundation International Double Bass Solo. Dominik Wagner trat bereits mit renommierten Orchestern wie der Camerata Salzburg oder dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks auf. Dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn ist er als WKO Young Artist verbunden. Auch in den USA ist er mit Orchesterkonzerten oder Meisterkursen regelmäßig zu Gast. Dominik Wagner wurde zunächst als Cellist ausgebildet, bevor er 2007 zum Kontrabass wechselte. Seit 2023 nimmt Dominik Wagner am Professional Studies Programm der Kronberg Academy teil. Er hat eine Professur für Kontrabass sowohl an der Hochschule für Musik Würzburg als auch an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien inne. 2025 wird Dominik Wagner in das Entwicklungsprogramm der Orpheum Stiftung zur Förderung junger Solisten aufgenommen.

Das **Württembergische Kammerorchester Heilbronn (WKO)** gilt als eine der bedeutendsten Kammerformationen Deutschlands und verbindet exemplarisch regionale Verankerung mit internationaler Strahlkraft. 1960 von Jörg Faerber gegründet hat das Orchester unter der Leitung von Dirigenten wie Ruben Gazarian, Case Scaglione und seit 2024 Risto Joost seine ästhetische Bandbreite stetig erweitert und sich als stilkritischer Interpret sowohl klassischer als auch zeitgenössischer Werke profiliert. Charakteristisch für das WKO ist die Verbindung von kammermusikalischer Transparenz und orchestraler Klangfülle. Regelmäßige Kooperationen mit international renommierten Solist:innen wie Rudolf Buchbinder, Gautier Capuçon, Sabine Meyer, Frank-Peter Zimmermann oder Arabella Steinbacher sowie Gastspiele in bedeutenden Konzertsälen - etwa im Concertgebouw Amsterdam oder der Elbphilharmonie Hamburg - unterstreichen seinen Rang in der europäischen Musiklandschaft. Die enge

Verbindung zu herausragenden Persönlichkeiten der jüngeren Generation spiegelt sich in den Kooperationen »Artistic Partner« und »Young Artist in Focus« wider, die derzeit mit Frank Dupree und Hans Christian Aavik bestehen. Mit einem breiten Spektrum musikpädagogischer Initiativen erfüllt das WKO nicht nur eine repräsentative, sondern auch eine kulturell bildende Funktion. Abgerundet wird das Portfolio durch zahlreiche CD-Aufnahmen, viele davon preisgekrönt, wie zuletzt die mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik 2025 ausgezeichnete CD mit Werken von Frank Martin.